



Bernisch Kantonaler Fischerei-Verband BKFV
Fédération cantonale bernoise de la pêche FCBP

www.bkfv-fcbp.ch
c/o Advokaturbüro
K. Urs Grütter, LL.M.
Moosstrasse 2
3073 Gümligen-Bern

An alle Vorstandsmitglieder

Protokoll

der Vorstandssitzung vom 29. Juni 2010, 18.00 Uhr, Restaurant Pizzeria Bernerhof, Burgdorf

Anwesend:

Dr. Markus Meyer, Präsident; Jürg Bissegger, Vizepräsident; Hans Thoenen, Presse/Info; Peter Fiechter, Beisitzer; Bruno Rufibach, PV Oberhasli; Hanspeter Güntensperger, PV Spiez; Jürg Ludwig, PV Thun; Urs Käser, PV Bern; Markus Schneider, PV Bern; Fritz Mani, PV Emmental; Toni Moser, PV Ob- u. N. Aargau; Peter Dasen, PV Seeland; Robert Bachofner, Fischenzenbesitzer; Ernst Liniger, Präsident FAKO; Urs Grütter, GF.

Entschuldigt:

Dr. Kurt Meyer, Ehrenpräsident; Roland Seiler, Ehrenpräsident; Viktor Studer, Kassier; Simon Witschi, Beisitzer; François Spring, PV Seeland; Jérôme Kummer, PV Jura Bernois; Beat Abegglen, Berufsfischer.

Traktanden

1. Begrüssung, Feststellung der Anwesenheit
2. Protokoll Vorstandssitzung vom 04.05.2010
3. Zirkulation Unterlagen
4. Neue Adressverwaltung, Stand der Nachführung
5. KWO+, Begleitgruppe, Stand der Sache
6. Wasserstrategie, Stand der Sache
7. WNG-Revision, Stand der Sache
8. FAKO, Anträge/Gesuche
9. Kommission Beitragswesen
10. neue Vorstands/Büromitglieder:
 - a) P. Fiechter als Vizepräsident
 - b) Simon Witschi als Büromitglied (PV Thun)
11. Pendenzen, Änderungen/Berichte
12. Eisfischen, Verbot
13. Berichte aus den Regionen (soweit wesentlich)
14. Unvorhergesehenes
15. Kommunikation: Inhalt Pressecommuniqué

Verhandlungen

1. Begrüssung, Feststellung der Anwesenheit

Der Präsident Dr. Markus Meyer begrüsst die Anwesenden und gibt die Entschuldigungen bekannt. Er dankt Peter Dasen für den gelungenen Anlass zum 75-jährigen Jubiläum des Verbands der Seeländer Fischereivereine. Der Präsident hält fest, dass er Entschuldigungen gerne frühzeitig (einige Tage vor der Sitzung!) erhalten würde, damit noch reagiert werden kann, insbesondere wenn ein Traktandum ansteht, welches die Anwesenheit eines entschuldigtes Vorstandsmitgliedes erfordert.

2. Protokoll Vorstandssitzung vom 04.05.2010

Bemerkung: Die PV Seeland feierte das 75-Jahr Jubiläum, nicht das 100ste, wie im Protokoll in Ziffer 11 irrtümlich vermerkt. Im übrigen wird das Protokoll stillschweigend genehmigt mit Dank an den Verfasser.

18.10h Robert Bachofner trifft ein.

3. Zirkulation Unterlagen

Die Mappe zirkuliert. Der GF weist darauf hin, dass sie die Vernehmlassung des Verbands betreffend die KWO-Sanierungsverfügung enthält.

4. Neue Adressverwaltung, Stand der Nachführung

Der Präsident Dr. Markus Meyer verlangt Bericht von den PV-Vertretern.

Oberhasli: Zufolge Wechsels des Kassiers ist wohl noch nicht alles erledigt.

Seeland: P. Dasen orientierte an der Präsidentenkonferenz und verlangte von seinen Präsidenten, hier vorwärts zu machen.

Spiez: H.P. Güntensperger hat nun für sämtliche Vereine die Administratoren.

Interlaken: Die Administratoren sind gemeldet, bei Grindelwald muss Peter Fiechter noch nachhaken.

Thun: Nach Orientierungsstand von J. Ludwig sollte alles in Ordnung sein.

Bern: Markus Schneider berichtet, dass die kleineren Vereine keine Import-datei geschickt haben, die Daten aber vorhanden sind.

Emmental: Sollte erledigt sein gem. Fritz Mani.

Oberaargau: Sollte erledigt sein gem. Toni Moser.

PV Seeland: P. Dasen berichtet, dass zufolge der zahlreichen Vereine auch noch die meisten Pendenzen anstehen.

PV Jura bernois: Jérôme Kummer ist abwesend.

Der Vizepräsident Hans Thoenen ruft auf, dass ihm der Vollzug unbedingt gemeldet werden sollte. Es gibt noch Vereine, welche nicht einmal einen Administrator gemeldet haben. Damit haben sie auch kein Passwort erhalten und konnten die Sache gar nicht erledigen.

Der Präsident Dr. Markus Meyer ruft die PV Präsidenten auf, das Geschäft nun mit Nachdruck bei den Vereinen zu vollziehen.

5. KWO+, Begleitgruppe, Stand der Sache

Der Präsident Dr. Markus Meyer orientiert über die Ergebnisse der Begleitgruppen- und der Begleitgruppen-Ausschuss-Sitzungen. Die Massnahmen seien nun aufgeteilt: Die Staumauererhöhung wird für sich angesehen, da der BKFV sich hier nicht grundsätzlich dagegen stellt, wohl aber Pro Natura, Grimselverein und weitere. Ein gerichtliches Verfahren (ohne Beteiligung der Fischer) wird so unausweichlich. Der Vorstand ist damit einverstanden, möchte sich also nicht gegen die Staumauererhöhung einsetzen.

Restwassersanierung und Ersatzmassnahmen wurden gefordert gemäss Eingabe des GF. Dies sind die Sanierungsmassnahmen im Sinne von Art. 80 GSchG.

Der GF ergänzt, dass die Stellungnahme des Verbandes vom 10. Juni 2010 abgegeben wurde. Mit dem Ansatz über die der KWO zumutbare Einbusse ist der Verband einverstanden, verlangt aber zusätzliche Ersatzmassnahmen (diejenigen gemäss den Erhebungen der Oberhasler) und hält insbesondere fest, dass mit den geplanten und geforderten Massnahmen noch keine vollständige Sanierung im Sinne von Art. 80 GSchG vollzogen sei, sondern erst etwa ein Drittel. Es sei aber sinnvoll, weitere Etappen erst nach Erfahrungen mit dem ersten Massnahmenpaket in Angriff zu nehmen.

6. Wasserstrategie, Stand der Sache

Der Präsident Dr. Markus Meyer verweist auf seine Orientierung an der letzten Vorstandssitzung. Die Absicht des Kantons, sich eine Wasserstrategie zu geben, wird von allen Beteiligten begrüsst. Im Detail fielen die Stellungnahmen allerdings kontrovers aus.

Im Bereich Gewässer wurde betreffend Auen etwas nachgebessert. Damit wurden unsere Anliegen nicht eigentlich erfüllt.

Der GF ergänzt: an der letzten Begleitgruppensitzung vom 25. Juni 2010 konnte das AWA noch keine fertige Strategie vorlegen. Mit über 300 Vernehmlassungen war das Amt offenbar stark gefordert. Dies hatte den Vorteil, dass der Verband seine an die Strategie gestellten Anforderungen nochmals bestätigen und bekräftigen konnte. Als unsere Hauptstandpunkte wurden wiederholt, dass die nutzbaren Strecken (grün und gelb) beschränkt werden müssten auf den Planbedarf von 100 GWh/a (man zont auch nicht über den Planbedarf Bauland ein), und dass nur noch Werke mit Ganzjahres-Produktion, sprich insbesondere Winter-Produktion bewilligt werden dürfen. Damit sollen reine Schmelzwasserkraftwerke, welche nur im Juni-Juli Energie produzieren, nicht mehr bewilligt werden.

Dr. Markus Meyer hält fest, dass die Stellung der Fischer durch die Strategie auf jeden Fall verbessert wird: Mit der Strategie werden diverse Gewässer von weiteren Nutzungen ausgeschlossen. Daneben können die PV und der Verband bei anderen Werken immer noch Einsprache erheben.

7. WNG-Revision, Stand der Sache

Der Präsident Dr. Markus Meyer orientiert. In der Kommission des Grossen Rats wurde die Sache behandelt. Die Prozentzahlen für die „geringfügige Änderung“ wurden halbiert, und die zusätzliche Entlastung der kleinst-KW wurde fallen gelassen. Die erste Lesung im Grossen Rat folgt im September, zweite im November.

8. FAKO, Anträge/Gesuche

Der Präsident Ernst Liniger hält fest, dass der FV Saane-Sense den Fischereigrundkurs wieder zu spät gemeldet habe und die FAKO deshalb keine Entschädigung beantragen werde. Der Vorstand ist damit einverstanden.

9. Kommission Beitragswesen

Der Vizepräsident Jürg Bissegger verteilt eine Zusammenfassung der bisherigen Ergebnisse. Den Anliegen der Basis möchte man zwar entsprechen, aber es sollte im Resultat eher mehr Beiträge ergeben. Man beabsichtigt, einen Fragebogen an die Basis herunter geben. Der Fragebogen wird erarbeitet. Bei SANA-Kursen wird schlecht Werbung gemacht. Wenn ein Verein schon einen Kurs macht, so sollte er diesen auch als Werbepattform benützen. Auch ein Hegebeitrag, analog der Situation bei den Jägern, wird geprüft.

Dr. Markus Meyer möchte den Fragebogen unbedingt sehen, bevor er an die Mitglieder geht.

10. neue Vorstands/Büromitglieder:

Der Präsident Dr. Markus Meyer erklärt, dass mit dem Ausscheiden des GF ein Sitz im Büro frei wird, welcher mit Simon Witschi aus der PV Thun besetzt werden soll. Er wird an die Sitzungen eingeladen, heute aber zufolge Militärdienstes entschuldigt. Anlässlich der nächsten Hauptversammlung sollte Simon Witschi dann in den Vorstand bzw. das Büro gewählt werden. Er hat Kommunikationswissenschaften studiert und macht nun ein Zweitstudium als Gewässerbiologe.

Weiter soll Peter Fiechter Vizepräsident werden. Keine Bemerkungen, Peter Fiechter wird mit Applaus zum Vizepräsidenten gewählt.

11. Pendenzen, Änderungen/Berichte

Der Präsident Dr. Markus Meyer möchte nicht jedes einzelne Geschäft „Durchnehmen“, sondern nur diese, wo Bemerkungen anzubringen sind.

KWKW Gohlhausbrücke: Der zweite Amtsbericht Fischerei liegt vor und spricht sich klar gegen das Werk aus.

KWKW Zollhaus (FR): Die PV Bern hat mit dem FV Plaffeien und dem kantonalen Verband der Freiburger-Fischer Kontakt aufgenommen.

Tropenhaus: Dr. Markus Meyer orientiert, dass gegenüber dem Budget erhebliche Mehrausgaben entstanden sind. Es sind knapp CHF 33'000.- an Kosten aufgelaufen. An Beiträgen sind CHF 23'430.- eingegangen oder zugesichert. Er ist auf der Suche nach weiteren Beiträgen.

12. Eisfischen, Verbot

Der Präsident Dr. Markus Meyer orientiert über die Aussprache mit dem Fischereiinspektorat, an welcher E. Liniger auch teilnahm. Resultat war folgendes: Ein Verbot ist kaum opportun, aber eine vermehrte Kontrolle der Fischer sollte vorgenommen werden. Dazu wird das Fischereiinspektorat Hand bieten.

Die Diskussion ergibt, dass die meisten Vorstandsmitglieder eher dafür wären, dass die Fische auch in den Bergseen im Winter Ruhe haben sollen.

Der Präsident Dr. Markus Meyer hält als Resultat fest, dass das Thema auf der Traktandenliste bleibt und es voraussichtlich an der Präsidentenkonferenz im November mal kontrovers diskutiert werden soll.

13. Berichte aus den Regionen (soweit wesentlich)

PV Interlaken: Die Firma Michel / Kiestag will die auslaufende Konzession für die Kiesentnahme erneuern und die Entnahme erhöhen, um das anfallende Geschiebe zu nutzen. Weiter hat der Uferschutzverband Thuner- und Brienersee einen Massnahmenkatalog für die Renaturierung der Seeufer erarbeitet.

PV Bern: Die beabsichtigten generellen Begehungsverbote im Bereich der PV werden abgelehnt. Zum Vorschlag der Fischzählung in der Matte gibt es Ende August eine Sitzung mit dem Fischereiinspektorat. Der Ersatz von Schwellen durch Blockrampen in der Gürbe ist kaum opportun (Projekt Ingenieurbüro Herzog), da damit die Unterstände für grosse Forellen wegfallen würden.

PV Seeland: Die PV dankt der Seepolizei für ihren Einsatz an der 75-Jahr-Feier des Verbandes seeländischer Fischerei-Vereine.

14. Unvorhergesehenes

Der Vizepräsident Peter Fiechter weist auf die Petition „Rettet unsere Fliessgewässer“ des SFV gegen die Kleinst-Wasserkraftwerke hin. Der Präsident Dr. Markus Meyer doppelt nach. Fischer sollen bei jedem Anlass Unterschriften sammeln. Unterschriftenbogen sind zu finden auf

http://www.sfv-fsp.ch/fileadmin/user_upload/Daten_2009/pdf-files/News/KWKW_Petition_2010.pdf

Hans Thoenen orientiert über das Äschenmoratorium. Der Altersaufbau der Äschenpopulation hat sich stark verbessert und es konnte auch eine starke Zunahme von Laichgruben festgestellt werden. Der Äschen-Larvenbestand hat sich ungefähr verzehnfacht. Es kann gehofft werden, dass sich ein dritter guter Jahrgang entwickeln kann. Der Laichfischfang wurde durch das Wetter etwas beeinträchtigt, war aber immer noch besser als in den Vorjahren. Der Gänsesäger hat wieder zugenommen, es gilt, hier dran zu bleiben.

Die Wasservogelzählung derjenigen Fischer, welche an der Erfolgskontrolle beteiligt waren, zeigte eine Zunahme der Prädatoren, was natürlich dazu führte, dass die Zählung von der Vogelwarte bestritten wurde. Zählungen zwischen 09.00 und 11.00 sind zu spät, zu dieser Zeit sind die Kormorane bereits wieder weg. Mit „Dämmerung-zu-Dämmerung“ Beobachtungen sollen an bestimmten Stellen Zählungen vorgenommen werden, welche die Beobachtungen der Erfolgskontrollen-Fischer voraussichtlich bestätigen werden.

Die auswärtige Sitzung im August findet im Oberhasli statt.

15. Kommunikation: Inhalt Pressecommuniqué

Wird später zwischen GF und Präsident organisiert.

Die Sitzung schliesst um 20.35 Uhr

Für das Protokoll:
U. Grütter, Geschäftsführer